

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 24

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von Heute

Auch, daß das engagierte Mädchen überhaupt nichts mehr von sich hören ließ und einfach nicht kam am verabredeten Tag.

Ist das nicht ein bißchen mühsam? Andern kannst Du daran ja nichts, liebes Bethli, und ich auch nicht. Aber es tut ganz gut, sich einmal öffentlich darüber aufzuregen.

Maria

Ich weiß, Maria. Aber wir müssen die Rosen aus dem Süden nehmen, wie sie sind. Denn wenn ich den Kipling ein bißchen herumdrehn darf - « North is North, and South is South -- »

B.

Die Sonne bringt es an den Tag

Miggi hatte schon immer Schwierigkeiten mit dem Aufstehen. Das ist sonst ihre Privatsache, doch als Miggi zu den FHD einrückte, wurde daraus sozusagen eine öffentliche Angelegenheit. Besonders niederrächtig sind die nächtlichen Alarme. Da kann man sich nicht einmal mehr besinnen, sondern muß sich mit einem Sprung den warmen Leintüchern entwinden.

Und dann im Laufschritt hinaus in die finstere Nacht, über den Hof hinweg zu den Garagen und den Motor in Gang setzen und Fahrbereitschaft erstellen, indessen die Vorgesetzten mit der Stoppuhr dabeistehen und der schlaftrunkenen Miggi sagen, sie gehöre nicht zu den Geschwindesten. Und dann wieder zurück ins kaltgewordene Bett. Wie schrecklich!

Aber unsere Miggi ist auch bei den FHD schlau und hat bald einige «Vörteli» los, die den Leiden dieser Nachtalarme ihren Stachel etwas zu nehmen vermögen. Sowie sie bemerkt hat, wo diese Übungen hinauswollen, zieht sie gewisse Konsequenzen. Beim Ruf «Alarm!» zieht sie nicht mehr die ganze Montur an wie ihre Kameradinnen, sondern nur Schuhe und Strümpfe und über das weiße Pijama den dicken Kaputt, der alle individuellen Linien, schöne und unschöne, zu einem monotonen Einerlei auswisch. Verschmitzt lächelt unsere Miggi, wenn sie nach «gehabtem Spaße» wenigstens als erste wieder ins Bett hüpfen kann.

So kommt jene Schicksalsnacht, da die Offiziere, spät heimkehrend, offenbar finden, es käme aufs gleiche heraus, einen kleinen Alarm zu blasen. So wenigstens kalkuliert die listige Miggi, trabt - den schweren Kaputt über dem Négligé - zu ihrem Wagen und wartet gelassen auf den Befehl: Abtreten!, der den sanften Rückzug in die weiche Mulde bedeutet. Aber, o Schreck: Es ertönen weit rauhere Worte, und bald fährt die Kolonne in die frühlingslasse Nacht hinaus. Silberwölklein flogen. Nachtigallen schlügen zwar keine, dafür aber pocht das Herz unserer Miggi um so lauter, die verdattert am Steuer sitzt und vergeblich auf den Abbruch des Türks hofft. Immer weiter entfernt sich die Kolonne von der Kaserne, immer unbekannter werden die Straßen, und schon kün-

den rosarote Himmelsstreifen den jungen Tag an. Die Offiziere haben Sinn für landschaftliche Schönheiten und patriotische Eindrücke. Kurz nach Sonnenaufgang führt die Kolonne einer aussichtsreichen Höhe zu und hält langsam an. Die Fahrerinnen verlassen die Wagen und sammeln sich auf einem Glied, um die herrliche Heimat zu schauen, die zu verteidigen sie jederzeit bereit sein müssen.

Und wie sich die Formation gebildet hat, ertönt der schreckliche Befehl: «Kaputt ab!» Da bescheint die blutrot über dem Horizont schwebende, lachende Frühlingssonne unsere ebenso rote, aber dem Weinen nahe Miggi!

K. B.

Warum?

«Ruthli, schtand uf, dörfsch nid uf de Bode sitze!»
 «Warum dörf i nid uf de Bode sitze?»
 «Wills naß isch am Bode.»
 «Warum isches naß ufem Bode?»
 «Wills grägnet hät.»
 «Warum häts grägnet?»
 «Wills Wulche gha hät.»
 «Warum häts Wulche gha?»
 «Wills es Tüüfdruckgebiet gha hät über Westeuropa.»
 «Warum?»
 «Was warum?»
 «Warum häts e Tüüfdruck gha z Westeuropa?»

Liebes Bethli, weißt Du warum? Ich bin überfragt.

Lilly

Englische Geschichten

Der berühmte Autor sitzt im Buchladen und schreibt den Käufern freundliche Widmungen in seine Werke. Ein netter Herr erscheint vor seinem Tischchen und bringt nicht nur das neueste, sondern auch noch gleich zwei frühere Werke des Schriftstellers zur Unterschrift.

«Meine Frau», sagt er halb entschuldigend, «liebt Ihre Bücher ganz besonders. Ich möchte ihr diese drei Bände mit Ihrer handschriftlichen Widmung zum Geburtstag schenken.»

«Als Überraschung?» erkundigt sich leutselig der Autor.

«Und wie!» sagt der Herr. «Sie glaubt nämlich, sie bekomme einen Cadillac.»

★

Ein Herr war sehr erstaunt, als ein hübsches, junges Mädchen ihn auf der Straße freundlich grüßte. Er war überzeugt, daß er sie noch nie gesehen hatte. Offenbar sah sie ihren Irrtum sogleich ein. «Entschuldigen Sie», sagte sie hastig, «ich glaubte, Sie seien der Vater eines meiner Kinder.» Drauf ging sie weiter und der Herr stand nachdenklich und starrte hinter ihr her. Sie konnte ja nicht wissen, daß er nicht wußte, daß sie die neu zugezogene Lehrerin war.

(«The English Echo.»
 Verlag R. A. Langford, The English Institute, Zürich.)

*Gediegene
 Herrenbürsten
 und -kämme*



**Parfumerie
 Schindler**
Haus der Geschenke

ZÜRICH - BAHNHOFSTRASSE 26
 PARADEPLATZ

Birkenblut für Ihre Haare Wunder tut

So urteilen unsere Kunden:
 Kann Ihnen versichern, daß von den vielen Mitteln, die ich für meine trockenen Haare verwendete, Ihr Birkenblut mit Pina-Olio sich am besten eignete. Es verhindert die Schuppenbildung und hat sich gleichzeitig als sehr wirksam gegen Haarausfall herausgestellt.

H. Z.

Alpenkräuterzentrale am St. Gotthard Faido

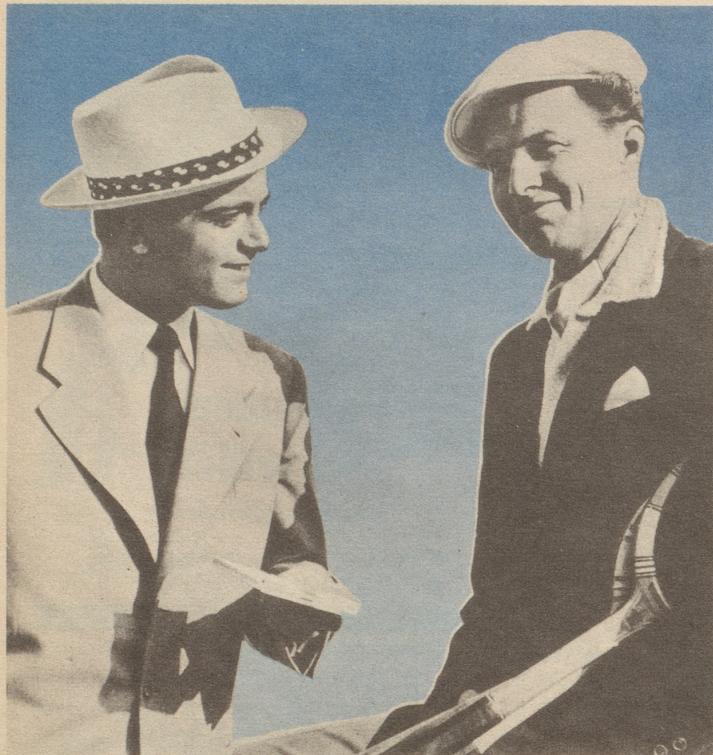
DIE JAHRE fechten Dich nicht an, nimmst Du beizeiten KERNOSAN

und zwar Kerosan Nr. 1-Kräutertabletten. Sie bessern hohen Blutdruck, Blutstauungen, regulieren die Blutzirkulation und entlasten das Herz. Schachtel für 4 Wochen Fr. 4.15 in Apotheken und Drogerien. - Versand durch Apotheke Kern, Niederurnen, Tel. (058) 4 15 28.

„Und Sie?“
 „White Horse!“

WHITE HORSE
 SCOTCH WHISKY

Generalvertretung für die Schweiz: BERGER & CO LANGNAU/BERN



Die elegante
Kopfbedeckung
für den Sommer

Rössli-Rädli vor züglich
nur im Hotel Rössli Flawil



FURRER & CO. ZÜRICH

Elektrotechn. Installationen Signal- u. Telefon-Anlagen
Limmattalstrasse 104 Telefon 56 71 41 / 56 76 66

Kleinhotel PARK ARBON
Heimelige Atmosphäre
Küche für Feinschmecker

Wenn Sie **wirklich** gut
essen wollen, dann ...

Hotel „Rössli“
Balsthal

P. Wannenwetsch
tel. (062) 87416

Kobler
Leisten Sie sich den guten **Kobler**

König Romulus
war einst König



Paul Koenig ist
und bleibt König
im Apparatebau



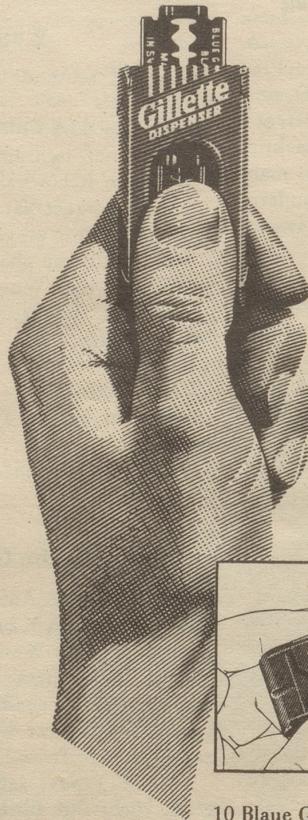
Paul Koenig Arbon
Gesenkschmiede
Kesselschmiede

Es ist besser
eine Versicherung zu haben
und sie nicht zu brauchen,
als eine zu brauchen
und sie nicht zu haben

ZÜRICH
Unfall

„ZÜRICH“ Allgemeine Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-AG

JETZT schneller rasiert mit Gillette



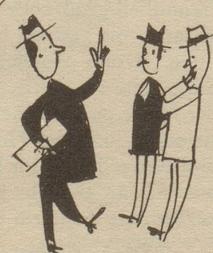
**10 Blaue Gillette
Klingen**
**im Gillette
Tempo –
Dispenser**
(Klingenspender)

mit Sicherheitsfach für
gebrauchte Klingen Fr. 2.30

10 Blaue Gillette Klingen – allzeit gebrauchs-
bereit. Mit extra-scharfen Schneiden, tadellos
geschützt, gegen Rost gefeit, sekundenschnell im Apparat.
Sicherheitsfach für gebrauchte Klingen erspart
Ärger, löst ein altes Problem.

Päckchen mit 10 Blauen Gillette Klingen Fr. 2.10

Ein guter Tag beginnt mit Gillette



Kein Zweifel, er ist sehr versiert –
er hat die «Züwo» abonniert.

ZUM WOCHENENDE

DIE ZÜRCHER WOCHE

Telephon (051) 25 54 33